

Quartalsreport 4-2016

Basis waren im vergangenen Quartal 3538 Ausschreibungen (683 bzw. 16,2% weniger als im Vorquartal), die nach den Projektinhalten des Ausschreibungssystems von Auftrag-Select registriert worden sind. Die Aufteilung nach den Themenkategorien war wie folgt (prozentuale Angaben beziehen sich auf die Veränderung zum 3. Quartal 2016):

Beratung, Studien, Konzepte	416	-38,9%
Realisierung und Projektmanagement	1215	-17,0%
Systemapplikationen, Standardsoftware	427	6,5%
IT-Realisierungen, Entwicklungen	421	-6,7%
Hardware, Büroautomation	1059	-13,5%

Betrachtet man die Auftraggeber-Kategorien, ergab sich folgende Verteilung:

Kommune	977	-8,7%
Land	527	-24,3%
Bund	442	-24,2%
Bildung	289	7,0%
Versicherungen/Finanzen	228	-5,4%
Krankenhaus/Klinik	159	-9,1%
Forschung	150	10,3%
Verkehr	79	-21,8%
Wasser/Abfall	86	3,6%
Energie	89	14,1%
Wirtschaftsförderung	35	-23,9%
Medien	40	-2,4%
Kultur	19	-26,9%
Sonstige Auftraggeber	418	-38,1%

Ein signifikanter Trend der letzten Zeit hat sich weiterhin bestätigt: Marketingthemen, die sich mit der Vermittlung, Erklärung und Publikation politischer Inhalte befassen, werden immer wichtiger (94 Projekte). Weiterhin waren im operativen Dienstleistungsbereich mit jeweils 69 Projekten die boden- und wasseranalytischen Ingenieurthemen und die Wirtschaftsprüferaufträge am meisten gefragt. Mit 49 Projekten ist der Betrieb von sozialen Einrichtungen ein wichtiges Thema im kommunalen Bereich – der Betrieb von Flüchtlingsunterkünften gehört dazu.

Das wichtigste Thema im strategischen Beratungsbereich war wieder die Effizienzbewertung politischer Vorhaben und geförderter Maßnahmen (40 Evaluationsprojekte). Landes- und kommunalpolitische Entwicklungsprojekte aufgrund von Konversionsbestrebungen (29 Projekte) - zusammen mit geförderten Stadtentwicklungsprojekten (38 Projekte) - nahmen einen weitaus größeren Stellenwert ein als in der Vergangenheit. Seit Jahren konstant ist die Bedeutung der klassischen Organisationsberatung (29 Ausschreibungen im letzten Quartal). Die von uns vorgenommene Beobachtung der kommunalen Publikationsorgane bestätigen diese Aussage mit weiteren Projekten, die ohne öffentliche Ausschreibungen erfolgten (www.deutsches-gemeindeblatt.de).

206 Ausschreibungen gab es bei den Standardsoftware-Lizenzen ohne bestimmte Anwendungen, wobei sich keine Signifikanzen ableiten lassen, da sie i.d.R. nur formalen Charakter haben (Verlängerungen und Support). Im Bereich der anwendungsspezifischen Standardsoftware wiesen erwartungsgemäß die Sicherheitsthemen (28 Projekte) und die Netzverwaltungssysteme (14 Projekte) erwähnenswerte Häufigkeiten auf.

Im Bereich der Software-Entwicklungsprojekte waren Häufigkeitsschwerpunkte auf Landesebene zu erkennen, die im Zusammenhang mit föderalen Aufgaben von Polizei und Bildungsträgern sowie mit der Verteilung von Unterstützungsleistungen stehen – erwartungsgemäß eine Folge der Migrationspolitik. Re-Design und Relaunch von Websites und Portalen waren mit 37 Projekten die stärksten Themenstandards in allen Auftraggeber-Kategorien, wobei dabei zukünftig wohl auch die größten Potenziale für Anbieter im öffentlichen Bereich zu erwarten sind.